

# 100 Stunden im Monat fürs Ehrenamt

Serie Jakob Neuschäffer aus Schondorf ist als First Responder, im Rettungsdienst und in der Sanitätsbereitschaft aktiv. Manchmal laufen gleich zwei Piepser

VON ULRIKE RESCHKE

Sie versehen ihre Tätigkeiten, ohne großes Aufhebens davon zu machen. Sie helfen, unterstützen, begleiten und gehen voran. Es sind die ehrenamtlichen Bürger, ohne die das Gemeinwohl nicht funktionieren würde. Wir, das sind der Landkreis, die Sparkasse Landsberg-Dießen und das Landsberger Tagblatt, sagen „Danke“ und stellen monatlich einen dieser „Stillen Helden“ im Porträt vor. Heute: Jakob Neuschäffer aus Schondorf.

**Schondorf** Dass Schüler bis kurz vor dem Abitur noch nicht wissen, welche berufliche Richtung sie einschlagen möchten, ist nicht ungewöhnlich. Ähnlich war es auch bei Jakob Neuschäffer, der sich deshalb zunächst für ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) entschied. Ein Auszug in seiner Schule, dem Gymnasium Weilheim, führte ihn zum

## Schon immer großes Interesse an der Medizin

Bayerischen Roten Kreuz Weilheim. „Das Interesse für Medizinisches war schon da“, sagt er. Bald nachdem er dort angefangen hatte, stand für ihn auch fest, sich weiterhin ehrenamtlich zu engagieren.

„Die erste Woche hat mir so gut gefallen, dass ich mich der Bereitschaft Landsberg angeschlossen habe“, sagt Jakob Neuschäffer. Später kam dann der Dienst als First Responder für die Freiwillige Feuerwehr und die Wasserwacht Schondorf hinzu. Hauptberuflich arbeitet er als Rettungsassistent für das Rote Kreuz Weilheim. „Ich war sehr motiviert, nachdem ich mein FSJ im Rettungsdienst des BRK Weilheim gemacht hatte“, erzählt der 21-Jährige, der im September



Jakob Neuschäffer aus Schondorf ist auch in der Sanitätsbereitschaft tätig. 100 Stunden ist er im Monat im Dienst.

Foto: Julian Leitenstorfer

2016 seine Ehrenamts-Karriere startete. Während des Freiwilligenjahres schloss er einen einmonatigen Lehrgang zum Rettungsdiensthelfer erfolgreich ab. Nach verschiedenen Praktika und einer weiteren Prüfung darf er sich nun Rettungssanitäter nennen. „Das ist der höchste Grad, den man im Ehrenamt erreichen kann“, sagt er. Gleichzeitig sei die Prüfung Voraussetzung dafür, Rettungsdienst zu fahren.

Seine Begeisterung ist ungebrochen – erst kürzlich bewarb sich Neuschäffer für eine dreijährige Be-

rufsausbildung zum Notfallsanitäter. Rund 100 Stunden im Monat nehmen die Aufgaben in Anspruch, die Jakob Neuschäffer für die verschiedenen Stellen leistet: als First Responder sowie im Rettungsdienst und in der Sanitätsbereitschaft des Roten Kreuzes Landsberg. „Als First Responder bin ich als Ersthelfer vor Ort, bis der Rettungswagen da ist“, sagt er. Eine First-Responder-Bereitschaft, die er nach einem Rahmendiensplan leistet, erstreckt sich auf die Nacht von Samstag auf Sonntag sowie den Sonntag. Wenn

er selbst gerade nicht gerufen wird, begleitet er auch schon mal eine in der Nachbarschaft wohnende Kollegin auf deren Einsätzen. „Wenn ich untertags in Schondorf bin, laufen beide Piepser“, sagt er – der für den First Responder sowie jener für die Schnelleinsatzgruppe in Landsberg. Handy und Piepser liegen immer in der Nähe, auch beim Abendessen oder einem Spieleabend mit seiner Familie, und sind dabei, wenn er morgens Semmeln holt. In der Regel erfolgen Alarmierungen am frühen Abend oder in der tiefsten Nacht.

Rund 100 Stunden pro Monat ehrenamtlich plus ein Vollzeitjob mit etwa 45 Stunden in der Woche inklusive Überstunden – bleibt da noch Freizeit? Für Unternehmungen und Treffen mit Freunden bleibt immer genug Zeit, sagt Jakob Neuschäffer. Auch habe er durch das Ehrenamt viele nette Leute kennengelernt, die mittlerweile zu Freunden wurden. „Normalerweise nutze ich meine Freizeit, um runterzukommen“, erzählt er. Dann schalte er Handy und Piepser aus und genieße es, 24 Stunden nicht erreichbar zu sein. „Sonst schafft man es nicht oder hat irgendwann keinen Bock mehr.“

Neuschäffers Uniform der Schnelleinsatzgruppe liegt immer parat. Auch nachts dauere es keine zwei Minuten, bis er zu einem Einsatz aufbrechen kann, erzählt er. Dann fährt er los nach Landsberg, noch ungewiss, in welche Situation er dieses Mal gerufen wird. Mit weniger Adrenalin geht es ab, wenn er für eine Sanitätsbereitschaft eingeteilt ist, wie beim Töpfermarkt, dem Magic Lake Festival oder Puls Open Air in Kaltenberg.

Dann ist Durchhaltevermögen gefragt: Eine Schicht bedeutet zwölf Stunden vor Ort zu sein. Natürlich erlebe er oft „nicht sehr schöne Situationen“, sagt Jakob Neuschäffer. Ob es um Todesfälle oder Messie-Wohnungen geht, „man muss sich antrainieren, dass man es gut packt“. Dabei helfen Gespräche mit Kollegen und die Möglichkeit, jederzeit psychologische Hilfe zu bekommen. Als Stillen Helden schlug Jakob dessen Mutter Anna Cavellius vor. Sie ist stolz auf das Engagement ihres Sohnes, sorgt sich aber auch. Er schlafe manchmal zu wenig, meint sie, und gehe oft über seine Grenzen. „Aber er will es halt so“, sagt sie und zuckt die Achseln.



Kurz & Aktuell



Levin ist stets freundlich und interessiert. Foto: Gerd Fischer

## Beim Spaziergang ganz entspannt

**Landsberg** Mischlingsrüde Levin wartet im Tierheim Landsberg auf ein eigenes Zuhause bei lieben Menschen. Der Rüde ist im Juli 2016 geboren, geimpft, kastriert, gechippt und mittelgroß. Fremden gegenüber ist er anfangs etwas zurückhaltend, stets aber freundlich und interessiert. Kennt er die Menschen bereits, ist er zutraulich und lässt sich gerne streicheln. Mit Artgenossen versteht er sich gut und beim Spaziergang geht er entspannt an der Leine. (lt)

**Kontakt:** Tierheim Landsberg, Schongauer Straße 88, Telefon 08191/50110, E-Mail office@tierheim-landsberg.de. Das Tierheim ist Mittwoch bis Sonntag von 15 bis 17 Uhr geöffnet.

LANDSBERG

## Wieder Flohmarkt beim TSV Landsberg

Am Parkplatz des 3C-Sportparks beim TSV 1882 Landsberg findet am Samstag, 30. Juni, von 6 bis 16 Uhr wieder ein Flohmarkt statt. (lt)

## Führung in der Holocaust-Gedenkstätte

Am Samstag, 14. Juli, ab 14 Uhr wird wieder eine Stadtführung zur Holocaust-Gedenkstätte an der Erpfinger Straße angeboten. Das KZ-Kommando Kaufering VII war ein nationalsozialistisches Konzentrationslager. Als eines von über 100 Außenlagern des KZ Dachau, war es Teil der ehemaligen deutschen NS-Rüstungsproduktion in der Endphase des Zweiten Weltkrieges. (lt)

**Anmeldung** bei Manfred Deiler, Telefon (08191) 943377, E-Mail manfred.deiler@freenet.de sowie Alfred Platschka, Telefon 0176/30558183, E-Mail: alfred.platschka@live.de.

## Informationen für Selbsthilfegruppen

Das Selbsthilfezentrum München, die AOK-Direktion Landsberg und die Geschäftsstelle Gesundheitsregion plus Landkreis Landsberg möchten zu einer Informationsveranstaltung einladen. Sie findet am Donnerstag, 5. Juli, von 18.30 bis 21 Uhr im Veranstaltungsraum (Dachgeschoss) der AOK-Direktion Landsberg (Waitzinger Wiese 1) statt. (lt)

**Anmeldung** beim Selbsthilfezentrum München unter der Telefonnummer 089/53295625 oder per E-Mail an ute.koeller@shz-muenchen.de.

## Hobby-Imker berichtet beim Kneipp-Verein

Beim Gesundheitstreff des Landsberger Kneipp-Vereins am Montag, 2. Juli, ab 19 Uhr ist der Hobby-Imker Stefan Klöck zu Gast. Er berichtet über die Heilkraft der Bienen und deren Produkte. Die Veranstaltung findet im Bräustüberl an der Waitzinger Wiese statt. (lt)

ANZEIGE

## Amtliche Bekanntmachung der Großen Kreisstadt Landsberg am Lech

**Bebauungsplanverfahren „Freiflächen - Photovoltaikanlage Geratshof“ einschließlich der 69. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Landsberg am Lech; – frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB) – Bekanntmachung des Aufstellungsbeschlusses nach § 2 Abs. 1 BauGB**

Der Stadtrat der Stadt Landsberg am Lech hat in seiner Sitzung am 15. November 2017 die Aufstellung des Bebauungsplans „Freiflächen – Photovoltaikanlage Geratshof“ sowie die damit verbundene Einleitung zur 69. Änderung des Flächennutzungsplans für den Bereich des in Aufstellung befindlichen Bebauungsplans beschlossen.

**Aufstellungsbeschluss**  
Der Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan „Freiflächen – Photovoltaikanlage Geratshof“ sowie der Beschluss zur 69. Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Landsberg am Lech werden hiermit gemäß § 2 Abs. 1 Satz 2 BauGB öffentlich bekannt gemacht.

**Anlass der Planung**  
Das Plangebiet liegt als landwirtschaftliche Nutzfläche gemäß § 35 BauGB im planungsrechtlichen Außenbereich. Die Realisierung der Freiflächen – Photovoltaikanlage lässt sich daher nur über ein offizielles Bauleitplanverfahren (Regelverfahren) mit Änderung des Flächennutzungsplans der Stadt Landsberg am Lech und Ausweisung eines Sondergebietes mit Zweckbestimmung „Freiflächenphotovoltaik“ umsetzen.

**Ziel und Zweck der Planung**  
Mit der gegenständlichen Planung wird das Ziel angestrebt, den Belangen des Umweltschutzes durch die Nutzung erneuerbarer Energien gemäß § 1 Abs. 6 Nr. 7 f BauGB in dafür geeigneten Flächenbereichen gerecht zu werden. Damit folgt die Stadt Landsberg am Lech den landes- und regionalplanerischen Vorgaben, erneuerbare Energien verstärkt zu erschließen. Die Stadt handelt damit in Verantwortung für den allgemeinen Klimaschutz. Mit Hilfe der Bauleitplanverfahren sollen die planungsrechtlichen Voraussetzungen für die Errichtung einer Freiflächen – Photovoltaikanlage geschaffen und Bauland unter Berücksichtigung der Bayerischen Biotopkartierung und Bodenbeurteilung ausgewiesen werden. Weiterhin soll eine Nutzungsexpansivierung der Fläche durch die Umwandlung von intensiv genutztem Ackerland in artenreiches Grünland mit Mahd oder Beweidung erfolgen.

**Geltungsbereich**  
Das zu überplanende Gebiet liegt im Süden von Landsberg am Lech. Der

Geltungsbereich umfasst ein Areal von rund 2,8 ha und beinhaltet jeweils Teilflächen der Flurnummern 778/0 und 778/3, beide Gemarkung Ellighofen. Das Areal befindet sich etwas südlich der bereits bestehenden Freiflächen – Photovoltaikanlagen. Im Osten verläuft der Geltungsbereich parallel der Bundesstraße B 17. Im Süden schließt sich ein Waldstück und anschließend die Gemarkungsgrenze von Unterdießen an. Im Westen wird das Gebiet von der Bahnlinie Landsberg – Schongau begrenzt. Der exakte Geltungsbereich ist aus dem beigefügten Lageplan zu entnehmen, der Bestandteil der Bekanntmachung ist.

**Frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung**  
Gemäß § 3 Abs. 1 BauGB hängen vorgenannte Bauleitplanentwürfe mit Begründungen sowie einem Umweltbericht in der Zeit vom 09. Juli 2018 bis einschließlich 17. August 2018 in der Stadtverwaltung Landsberg am Lech, Katharinenstraße 1, 86899 Landsberg am Lech, Erdgeschoss, in einem Schaukasten bzw. an Ständerwänden rechts neben dem Haupteingang während der Dienststunden zu jedermanns Einsicht öffentlich aus.



Landsberg am Lech, 27. Juni 2018  
STADT LANDSBERG AM LECH

Die gesamten Unterlagen liegen ferner in diesem Zeitraum während der Dienststunden im Bauordnungsamt der Stadtverwaltung Landsberg am Lech, Katharinenstraße 1, Zimmer 1.23 zu jedermanns Einsicht öffentlich aus. Der Auslegungsraum im Eingangsbereich verfügt über einen barrierefreien Zugang. Das Zimmer 1.23 ist auch mit Hilfe eines Aufzuges erreichbar.

Die Unterlagen zum Bebauungsplanverfahren sind auch im Internet unter der Adresse <https://www.landsberg.de/rathaus/aktuelles/amtliche-bekanntmachungen/> zu finden.

Während der vorgenannten Auslegungsfrist kann jedermann Stellungnahmen zu den beiden Bauleitplanentwürfen abgeben. Diese können schriftlich oder zur Niederschrift vorgebracht werden. Darüber hinaus können die Stellungnahmen auch per Post (Stadt Landsberg am Lech, Bauordnungsamt, Katharinenstraße 1, 86899 Landsberg am Lech) oder E-Mail ([claus.mueller@landsberg.de](mailto:claus.mueller@landsberg.de)) eingereicht werden. Die Stellungnahmen werden nach Auswertung und Überprüfung dem Landsberger Stadtrat zur Entscheidung (Abwägung) vorgelegt.

Mathias Neuner, Oberbürgermeister

## Die letzten Sommermusiken

Konzertreihe Die Veranstaltungen sind ausverkauft. Für Karten gibt es eine Warteliste

**Landsberg** Zum 20. und zum letzten Mal finden am heutigen Freitag, 19. Juni, und am Sonntag, 1. Juli, 18 Uhr, die Landsberger Sommermusiken statt. Wie berichtet endet die Konzertreihe vor allem deswegen, weil der zentrale Veranstaltungsort, die Beruflichen Schulen Landsberg, umgebaut wird. Verkündet worden war dies bereits beim Treffen des Fördervereins im Februar.

1999 hatte der Oboist bei den Berliner Philharmonikern, Christoph Hartmann, das Festival gegründet. Untergebracht waren die Musiker im Kloster der Dominikanerinnen. Priorin Schwester Antonia erinnert sich gern an viele Einzelheiten und kann von anhaltenden Freundschaften zwischen den Schwestern und den Musikerfamilien erzählen. Die Priorin weiß auch von Anekdoten zu erzählen, beispielsweise von der Nachfeier eines Konzerts: Die Künstler hatten im Klostergarten gegrillt und nicht auf die Zeit geachtet. Erst als das LT gebracht wurde und sie darin die Kritik ihres „eben“ verklungenen Konzerts lesen konnten, bemerkten sie, dass die Nacht um war.

Für die letzten Sommermusiken hat Hartmann versucht, viele Kollegen nach Landsberg zu holen, die dem Publikum bereits bekannt sind: Neben ihm ist Clemens Weigel, Cellist im Münchener Staatstheater am Gärtnerplatz, der einzige Musiker, der bei allen bisherigen Sommermusiken mitgewirkt hat. Als weitere Gründungsmitglieder des Festivals kommen der Bratschist Henrik Schaefer sowie der Kontrabassist und Gambist Ulrich Wolff.

Wolfgang Renz, ehemaliger Oboist der Augsburger Philharmoniker, hat eine Vielzahl von Musikstücken für die unterschiedlichen Besetzungen bei den Sommermusiken bearbeitet. Der Berliner Schauspieler und Rezitator Hans-Jürgen Schatz hat die Musik der Landsberger Konzerte schon mehrfach mit ausdrucksvoll vorgetragenen Texten bereichert. Dieses Jahr liest er einen von ihm verfassten Text zu Felix Mendelssohn Bartholdys „Ein Sommernachtstraum“ op. 61, bearbeitet von Wolfgang Renz für zwei Quintette (Bläser und Streicher). (lt)

**Karten** Die Karten für die letzten Sommermusiken waren bereits wenige Wochen nach Beginn des Vorverkaufs vollständig vergriffen, sodass eine Warteliste für weitere Interessenten angelegt werden musste.



Der Berliner Schauspieler Hans-Jürgen Schatz ist wieder mit dabei. Foto: jor